Schweizerische Militärnotizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **29 (1953-1954)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Standartenübergabe der L. Panzer-Abtlg. 3. *(Photo H. Meier, Thun)*

len ist es nun doch noch gelungen, daß der Bundesrat die Teilnahmeberechtigung in Lausanne auf weitere Truppengattungen und auf eine weitere Heeresklasse ausgedehnt hat. Zur Infanterie und den Leichten Truppen des Auszuges stoßen nun doch noch Formationen der Artillerie-, der Genie- und Uebermittlungstruppen. Ebenso ist nun teilweise die Landwehrklasse startberechtigt, sei es in reinen Landwehrgruppen oder in gemischten Teams Auszug/Landwehr. Zu den ursprünglich berechtigten 185 Gruppen können nun noch weitere 84 am Armeewettkampf teilnehmen, total somit 269 Gruppen zu fünf Mann = 1345 Auszugs- und Landwehrschützen. Nachdem die ursprünglich schon teilnahmeberechtigten Formationen wiederholt bekanntgegeben wurden, seien hier nur noch jene Fälle angeführt, in denen nach dem Erweiterungsbeschluß neu ebenfalls Gruppen gemeldet werden können:

Artillerie.

Mit je 1 Gruppe können sich beteiligen die Heereseinheiten (= Division, Gebirgsbrigaden, Korpspatrouillen). — Genie- und Uebermittlungstruppen: Mit je 1 Gruppe sind teilnahmeberechtigt die Heereseinheiten (= Division, Gebirgsbrigaden, Korpstruppen). — Leichte Brigaden: Deren Berechtigung wird ausgedehnt um 1 Gruppe, gemischt aus der Haubitzenabteilung, der Motorsappeurkompanie und der Funkerkompanie. — Festungstruppen: Die Festungsregimenter haben für 1 Gruppe Teilnahmeberechtigung. — Landwehr-Infanterieregimenter: Jene Landwehr-Infanterieregimenter mit 2 und 3 Bat. stellen 1 Gruppe, jene mit 4 Bat. können 2 schießen lassen. Nach dieser Neuordnung verteilen sich die insgesamt 269 Armeekampfgruppen wie folgt: 197 Infanterie, 31 Leichte Truppen, 22 Artillerie, 16 Genie- und Uebermittlungstruppen sowie 3 gemischt. *(a.)*

Schweizerische Militärnotizen

In Luzern wurde die Gesellschaft der Wehrwirtschaftsoffiziere gegründet. Sie bezweckt die außerdienstliche Weiterbildung, pflegt den Erfahrungsaustausch und das Studium wehrwirtschaftlicher Fragen und trägt zur Verbreitung des wehrwirtschaftlichen Gedankengutes bei. Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde Major Hodel, Luzern, gewählt.

*

Das Eidg. Militärdepartement hat ein Modell von Hörschutzkappen und vier Modelle von Hörschutzpfropfen als Ordonnanz erklärt. Diese Hörschutzgeräte gehören nun zur Mannschaftsausrüstung und werden den Dienstpflichtigen in Rekruten- und Kaderschulen, Wiederholungs- und Ergänzungskursen abgegeben. Normalerweise werden Hörschutzpfropfen abgegeben, Hörschutzkappen nur auf ärztliche Verordnung.

*

Letztes Jahr wurden für die militärischen Schulen und Kurse 5835 Pferde und Maultiere mit total 152 903 Diensttagen geliefert. Der Anteil der bundeseigenen Tiere an der Gesamtlieferung beträgt, ohne Offizierspferde, 14 905 Diensttage oder 9,7 Prozent. Die Lieferung der erforderlichen Tiere erfolgte ohne Schwierigkeiten.

*

Der Verband schweizerischer Motorfahrervereine führte unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Adjutant-Unteroffizier Pius Bannwart, im Großratssaal in Luzern seine 9. Delegiertenversammlung durch. Sie beschloß, nächstes Jahr in Zürich die 4. schweizerische Motorwehrsport-Konkurrenz zu organisieren. Am Löwendenkmal hielt Stadtrat Dr. Kaspar Meier eine Ansprache.

*

In Neuenburg tagte unter dem Vorsitz von Major A. Scherrer die Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft der Offiziere der motorisierten Truppen, die rund 1000 Mitglieder zählt. Der Zentralpräsident hob in seiner Eröffnungsansprache namentlich hervor, daß den Offizieren der motorisierten Truppen neue Aufgaben übertragen werden müssen. Eine der neuen Chargen werde diejenige des Transportchefs sein, dem die Koordination zwischen den Bedürfnissen, dem auszuführenden Transportvolumen, den verfügbaren Verbindungswegen und der allgemeinen Ueberwachung des Verkehrs zufallen werde. Hiefür verlangten die Offiziere der motorisierten Truppe eine zusätzliche Ausbildung und Instruktion.

*

Der Armeewettkampf am Eidgenössischen Schützenfest 1954 wird auf *breiter Basis durchgeführt. Erfreulicher Erfolg gemeinsamer Bemühungen!*

Wir haben seinerzeit auch an dieser Stelle unserem Bedauern Ausdruck gegeben, daß der Armeetag des Eidgenössischen Schützenfestes 1954 in Lausanne am 7. Juli nur für die Auszugstruppen der Infanterie und der Leichten Truppen offen ist und somit große Teile der Armee nicht vertreten sind. Den vereinigten Bemühungen verschiedener Stel-

Stärker als der „Centurion" . . .

ist der neue britische Panzer «Conquerer», der seinen Vorgänger sowohl an Schießkraft als auch an Geschwindigkeit übertrifft. Die technischen Einzelheiten werden noch geheimgehalten. Experten schätzen den Durchmesser des Geschützes des «Conquerer» auf 120 mm. Der neue britische Großpanzer wird von vier Mann bedient. Neben dem Geschütz befindet sich die übliche Erhebung für das Maschinengewehr, und auf jeder Seite des Geschützturmes ist eine Oeffnung für den Handgranatenwurf im Nahkampf angebracht. Unser Bild zeigt den «Conquerer» auf der Laufbahn der staatlichen Waffenfabrik bei Leeds.

Fotopreß.